

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 7.

Donnerstag, den 16. April

1908.

SANCTISSIMI DOMINI NOSTRI

PII

DIVINA PROVIDENTIA

PAPAE X

BREVE

QUO SACERDOTIBUS QUI OPERAM SUAM IMPENDENT

PIO OPERI PROPAGATIONIS FIDEI

FACULTAS BENEDICENDI ROSARIA EISQUE ADNECTENDI

INDULGENTIAS A PATRIBUS CRUCIGERIS APPELLATAS

CONCEDITUR.

Ad perpetuam rei memoriam.

Cum Nobis App. Principis Cathedram obtinentibus antiquius nihil sit magis, quam ut Catholicum nomen latius per orbem propagetur, et inter gentes longo terrarum marisque spatio disjunctas errorum umbram Evangelii lumen depellat, pias Fidelium societates, quæ ad sacras expeditiones provehendas intendunt, et divini verbi præcones stipe corrogata sustentant, peculiaribus privilegiis ac spiritualibus gratiis cohonestare ac ditare satagimus. Hoc quidem consilio, cum Conciliorum centralium Pæsules Pii Operis Propagationis Fidei Nos enixis precibus flagitaverint ut sacerdotibus, qui operam suam prædicto Operi impendent, veniam largiri dignemur benedicendi Rosariis, sive Coronis precatoriis, eisque applicandi indulgentias, quæ a Patribus Crucigeris vulgo appellantur, Nos piis huiusmodi precibus annuendum libenter existimavimus. Quæ cum ita sint, de Omnipotentis Dei misericordia ac BB. Petri et Pauli App. Eius auctoritate confisi, cuicumque Sacerdoti cui nunc et in posterum ubique terrarum munus demandatum fuerit, in aliqua Paroecia aut in aliqua Communitate, colligendi eleemosynas pro pio Opere Propagationis Fidei, quantacumque sit pecuniæ vis quæ ab ipso colligatur, autem etiam illi, qui de propria stipe in capsam ejusdem Pii Operis inferat pecuniæ summam illi parem quam una Decuria solveret, et cuique pariter Sacerdoti, qui ad quodcumque Concilium seu Comitatum ipsi Pio Operi dirigendo vel promovendo pertinent, aut etiam qui ab Episcopo designatus Rector Diocæsanus omnibus fungitur muneribus quæ forent explenda per Concilium seu Comitatum eiusdem Pii Operis, nec non Sacerdoti qui in anno summam respondentem mille subscriptionibus in capsam Pii Operis intulerit, undecumque eam acceperit, durante respectivo munere, facultatem concedimus benedicendi unico Crucis signo, de consensu Ordinarii loci in quo dictam facultatem exerceat, Rosaria, sive Coronas precatorias, eisque adnectendi Indulgentias a Patribus Crucigeris appellatas, nempe indulgentiam quingentorum dumtaxat dierum, defunctis quoque applicabilem, a Christifidelibus lucrandam quotiès aliquam ex eisdem Coronis manu gerentes Orationem Dominicam vel Salutationem Angelicam devote recitaverint, dummodo tamen Coronæ ita benedicendæ iuxta typum Coronarum SSmi Rosarii B. M. V. fuerint

confectæ. Tandem largimur, ut, si forte contingat pecuniæ summam durante anni curriculo colligendam esse præstituta minorem, nihilominus Sacerdoti, qui anno præcedente summam integram collegerit, fas esto dicta benedicendi coronis facultate uti, ad finem usque vertentis computationis. Et Sacerdoti similiter, qui una vice ex ære proprio in capsam pii Operis summam intulerit quæ illam æquet quam mille adscripti solverint, ut sua naturali durante vita prædicta facultate gaudere possit ac valeat præsentium tenore concedimus.

Præsentibus perpetuo valituris.

Datum Romæ apud S. Petrum sub annulo Piscatoris die I Februarii MDCCCXVIII Pontificatus Nostri Anno Quinto.

Card. MERRY DEL VAL

ex Secretis Status.

Loc. Sig.

Concordat cum originali.

Lugd., die 7a Martii 1908.

in festo Sti Thomæ Aquinatis

† Petrus Card. COULLIÉ, *Arch. Lugd. et Vienn.*

Galliarum Primas.

Loc. Sig.

Die Umschreibung der Pfarreien der Erzdiözese betreffend.

Nr. 3667. An die hochwürdigen Erzbischöflichen Pfarrämter in Baden.

Das Großherzogliche Statistische Landesamt in Karlsruhe hat die Prüfung der Umschreibung der katholischen Pfarreien in Baden für den neuen Realschematismus der Erzdiözese und die Einsetzung der Bevölkerungsziffern nach der Volkszählung von 1905 in sehr zuvorkommender Weise übernommen. Dabei kommt es vor, daß das genannte Amt in zweifelhaften Fällen die Pfarrämter um Auskunft angehen muß. Damit nun in der Arbeit keine Stockungen eintreten, veranlassen wir die hochwürdigen Pfarrämter, die Beantwortung der vom Statistischen Landesamt gestellten Anfragen jeweils *u n g e s ä u m t* zu erledigen.

Freiburg, den 27. März 1908.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Den Verkauf von Büchern betreffend.

Nr. 4041. An die hochwürdige Geistlichkeit der Erzdiözese.

Im Interesse der Verbreitung guter Bücher sind seiner Zeit seitens Seiner Erzellenz des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs einigen Bücherkolporteurs Empfehlungsschreiben behändigt worden. Nach uns gewordenen Mitteilungen sind diese Schreiben mehrfach mißbraucht worden. Es werden deshalb diese Empfehlungen namens Seiner Erzellenz des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs hiemit zurückgenommen und die hochwürdigen Herren Geistlichen beauftragt, den Kolporteurs vorkommenden Falls hievon Mitteilung zu machen und event. bei Nichtbeachtung uns Bericht zu erstatten unter Angabe der Namen der Kolporteurs und der Wohnorte derselben, damit von hier aus weitere Schritte gegen dieselben erfolgen können.

Freiburg, den 9. April 1908.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Hilsbach, Dekanats Waibstadt, mit einem Einkommen von 1752 *M.* außer 91 *M.* für Abhaltung von 60 gestifteten Jahrtagen u. außer 15 *M.* 43 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen u. mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren. Zu den Kosten der Vikarshaltung wird seitens des Kapellenfonds Weiler eine Vergütung von 685 *M.* 71 *S.* geleistet, welche in obigem Einkommen nicht inbegriffen ist. Während der Erledigung der Vikarstelle erhält der Pfarrer für binationsweise Abhaltung des Gottesdienstes in der Filialkirche zu Weiler einschließlich des Mittlohnes aus demselben Fonds eine Vergütung von jährlich 428 *M.* 57 *S.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Ernst zu Leiningen gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Leiningen'schen Generalverwaltung in Amorbach (Bayern) einzureichen.

II.

Riechlinzbergen, Dekanats Gndingen, mit einem Einkommen von 3237 *M.* außer 154 *M.* 88 *S.* für Abhaltung von 140 gestifteten Jahrtagen und außer 11 *M.* 14 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchstdesjenigen innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

15. März: Augustin Schweikert, Pfarrer in Lohrbach, auf die Pfarrei Zentern.
19. " Johann Hettler, Pfarrkurat in Hörden, auf die Pfarrei Östringen.

Ernennungen.

Vom Landkapitel Hegau wurde der Hochw. Herr Pfarrer August Duffner in Rielasingen zum Dekan gewählt. Derselbe erhielt unterm 26. März l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Zum Erzbischöflichen Schulinspektor wurde ernannt: Stadtpfarrer Hermann Martin in Baden-Baden für die Volksschulen der Stadt Baden und von Badenscheuern.

Befetzungen.

2. April: Joseph Bechtold, Vikar in Oberrimsingen, i. g. E. nach Wittichen.
 9. " Joseph Anton Wehrlein, Vikar in Rippoldsau, i. g. E. nach Müllheim.
-

Sterbfälle.

30. März Martin Doos, resignierter Pfarrer von Bühl, Dekanats Dissenburg, † in Freiburg.
30. " August Mayer, Erzbischöflicher Kanzleiasistent in Freiburg.

R. I. P.

Organistendienst-Befehlungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

16. Januar: Hauptlehrer Leopold Niedinger als Organist an der Pfarrkirche zu Amoltern.
27. Februar: Unterlehrer Heinrich Müller als Organist an der Kuratiekirche in Heinsheim.
-

Mesnerdienst-Befehlungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

9. Januar: Landwirt Friedrich Birnbreier als Mesner an der Pfarrkirche zu Burkheim.
30. " Ferdinand Schellhammer als Mesner an der Pfarrkirche in Überlingen a. R.
6. Februar: Landwirt Hermann Müller als Mesner an der Pfarrkirche zu Allensbach.
13. " " Franz Frei als Mesner an der Filialkirche zu Mennwangen.
13. " " Fridolin Maier als Mesner an der Pfarrkirche zu Untersiggingen.
13. " Schneider Franz Kohler als Mesner an der Pfarrkirche zu Buchheim.
1. März: Schmied Joseph Anton Herold als Mesner an der Kuratiekirche zu Heinsheim.
-